



Gemeinderatsitzung am 25.04.2022

Pressebericht

1. Erneuerung der Brücke Gewann Bachäcker – Vorstellung der Genehmigungsplanung

Bürgermeister Stempfle und Herr Winter vom Büro LK&P informieren über den Stand der Planung für den Neubau der Brücke über den Klotzbach im Gewann Bachäcker (bei der Hofstelle Bressel). Diese Brücke wurde im Zuge der Brückenhauptprüfungen durch das Fachbüro bwn Bauingenieure wegen der Baumängel als kurzfristig zu erneuern eingestuft. Der Gemeinderat hat die Ausführung einer Stahlbetonbrücke beschlossen. Ziel war, die Brücke in diesem Jahr fertig zu planen, die Ausschreibung vorzubereiten und durchzuführen und die Brücke möglichst noch in diesem Jahr zu erneuern. Die Gemeinde erhofft einen Zuschuss in Höhe von 50 % der förderfähigen Kosten zuzüglich einer Planungskostenpauschale in Höhe von 15 % der Gesamtkosten. Das Büro LK&P hat zwischenzeitlich die Genehmigungsplanung erstellt einschließlich dem Wasserrechtsgesuch, welches vom LRA genehmigt wurde. Herr Winter erklärt die technische Umsetzung. Die Brücke wird als Fertigteiltrücke aus insgesamt 14 Teilen zusammengesetzt. Die Fahrbahnbreite beträgt, wie bisher 3,50 m, die Gesamtbreite der Brücke 4,50 m. Das Gelände muss künftig eine Höhe von 1,40 m aufweisen, da die Brücke auch als Radwegbrücke dient. Gemäß der wasserrechtlichen Genehmigung bleibt nur ein kurzes Zeitfenster für den Brückenbau. Dieses umfasst den Zeitraum Anfang September bis Mitte Oktober. Hier muss auf die Laichzeit der Fische Rücksicht genommen werden. Während der Bauzeit muss der Bach umgeleitet werden, dies erfolgt durch ein zu verlegendes Rohr, welches das Wasser ableitet. Die Kosten für die Brücke wurden in der Vorplanung mit ca. 263.000 Euro angegeben, aufgrund der derzeit explodierenden Baupreise wird diese Summe wohl nicht eingehalten werden können. Herr Winter erklärt, dass aufgrund der aktuellen langen Lieferzeiten von Materialien eine Ausführung im Jahr 2022 nicht mehr realisierbar ist. Deshalb sollte die Ausschreibung und Vergabe der Arbeiten im zeitigen Frühjahr 2023 und die Ausführung dann Anfang September 2023 erfolgen. Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für diese Vorgehensweise aus.

2. Allgemeiner Kanalisationsplan (AKP) – Sachstandsbericht und weitere Vorgehensweise

Die Gemeinde Böbingen beschäftigt sich bereits seit dem Jahr 2016 mit einer Fortschreibung des Allgemeinen Kanalisationsplans. Im Gemeinderat hatte man sich darauf verständigt, erst die Fortschreibung des Flächennutzungsplans

abzuschließen und daran anschließend den AKP weiter zu entwickeln. Der Flächennutzungsplan wurde im Jahr 2021 von der VG Rosenstein verabschiedet. Das Ing. Büro LK&P hat den bisherigen AKP, der aus dem Jahr 1986 stammt, überrechnet. Neue Bemessungsgrundlagen für Starkregenereignisse und andere Parameter müssen hier gegenüber 1986 angewendet werden. Herr Menz vom Ing. Büro LK&P stellt die Ergebnisse seiner Untersuchungen vor.

Der Gemeinde obliegt die Aufgabe die Kanäle und Regenüberlaufbecken so zu dimensionieren, dass das Kanal- und Oberflächenwasser ordentlich abgeleitet werden kann. Böbingen verfügt über zwei Regenüberlaufbecken (RÜB Nord und RÜB Süd). Da die Gemeinde die letzte Gemeinde des Abwasserzweckverbands vor der Verbandskläranlage ist muss das Wasser der oberliegenden Gemeinden teilweise mit entwässert werden.

Die RÜBs wurden vom Ing. Büro überrechnet. Das RÜB-Nord reicht aus um auch künftig anfallende Wassermengen zu entwässern. Das RÜB-Süd kommt früher an die Belastungsgrenze, deshalb erfolgte eine detaillierte Überrechnung des gesamten Einzugsgebietes für diesen Teil des Kanalnetzes. Grundsätzlich ist das Kanalnetz in diesem Bereich zu 90% ausreichend. Bei den restlichen 10% gibt es „Problempunkte“, die jedoch nicht zu Schadensereignissen führen, da bei zu großen Wassermengen der Abfluss über öffentliche Flächen gewährleistet ist. Da der AKP für einen Zeitraum von rund 40 Jahren wieder neu aufgestellt werden soll ist es wichtig Prognoseflächen für künftige mögliche weitere Versiegelungen durch Bebauung (Wohnen und Gewerbe) zu definieren. Diese Flächen sollten großzügig dimensioniert werden, damit der AKP wieder langfristig Gültigkeit hat. Auch muss in Zukunft anders entwässert werden, als dies bisher gemacht wird. Die Mischwassersysteme sind nicht zukunftsfähig. Man sollte künftig noch mehr auf die Trennung von Oberflächenwasser und Abwässern achten. Trennsysteme dienen dazu die Kanäle zu entlasten, damit diese von der Dimensionierung auch noch für die nächsten Jahrzehnte zur Entwässerung der Abwässer ausreichen. In der Juni/Juli-Sitzung wird sich der Gemeinderat mit den Prognoseflächen befassen, die in den AKP mit aufgenommen werden sollen. Der AKP kann dann bis zum Jahresende fertiggestellt und dem Landratsamt zur Prüfung vorgelegt werden.

3. Modernisierung der Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Böbingen – Vergabe

Im vergangenen Jahr beschloss der Gemeinderat die Auswechslung aller noch nicht auf LED umgestellten Straßenlampen und die Gemeindeverwaltung stellte erfolgreich einen Förderantrag. Der Förderantrag wurde vom Projektträger Jülich bewilligt. Die Gemeinde Böbingen erhält auf der Grundlage der geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 280.609,00 Euro einen Zuschuss in Höhe von 84.183,00 Euro. Die Maßnahmen wurden vom Büro Lange beschränkt-öffentlich ausgeschrieben und umfassen folgende Arbeiten:

- Cuvia 40 oder vergleichbar 329 Stück
- Cuvia 60 oder vergleichbar 65 Stück
- Lumantix oder vergleichbar 112 Stück
- Mastverlängerungen 394 Stück
- Demontage vorhandener Leuchten 544 Stück
- Montage neue Leuchten 488 Stück
- Zusätzlich soll zur besseren Ausleuchtung der Seergasse eine weitere Leuchte aufgestellt werden (s. Ausleuchtungsvorschlag der EnBW ODR in der Anlage)

Durch eine Umrüstung auf LED-Leuchten wird der Verbrauch um ca. 80% gesenkt, d.h. pro Jahr können ca. 200.000 kWh eingespart werden. In Euro ausgedrückt können durch die Umstellung Stromkosten in Höhe von ca. 47.000 Euro eingespart werden. Dadurch werden die Ausgaben innerhalb weniger Jahre amortisiert. Insgesamt haben sich 5 Firmen an der Ausschreibung beteiligt und ein Angebot abgegeben. Da die Angebote durch den Elektrofachplaner noch nicht abschließend geprüft werden konnten wird die Vergabe bis zur Vorlage der Angebotsprüfung vertagt.

4. Bahnhofsmodernisierung Böbingen – Sachstandsbericht

Zum Jahreswechsel 2019/2020 hatte die Verwaltung den Gemeinderat darüber informiert, dass die Gemeinde Böbingen beim Bahnhofsmodernisierungsprogramm des Landes nicht zum Zuge gekommen ist, wobei dieses Programm nicht die Themenfelder aufgegriffen hat, die für die Gemeinde Böbingen von Bedeutung gewesen wären. Der Gemeinderat hatte sich für folgende Modernisierungspunkte beim Bahnhof ausgesprochen:

- Die Schaffung der Barrierefreiheit zu den Bahnsteigen 2 und 3 nach Aalen bzw. Stuttgart mittels Aufzügen, mindestens vom Bahnhof aus, im besten Falle auch zusätzlich vom P+R-Parkplatz Nord
- Die Verlängerung der Überdachung beim Bahnsteig
- Die Neugestaltung der Unterführung
- Der Erwerb des Bahnhofsgebäudes, um später einen überdachten Warteraum, Toiletten und Sonstiges anbieten zu können
- Zukünftig: Schaffung von zusätzlichen Fahrradstellplätzen und Angeboten für die e-Mobilität

Das Landratsamt hat zum Zwecke der „Verbesserung der Bahninfrastruktur“ Personal zur Verfügung gestellt und hat die Kontakte zu den unterschiedlichsten Firmen der Deutschen Bahn und zur zuschussgebenden Stelle, dem Land B.-W. vermittelt. Zuständig für die Schaffung der Barrierefreiheit an Bahnhöfen ist die DB Station & Service. Diese hat die Maßnahmen Barrierefreiheit und Verlängerung der Überdachung des Bahnsteiges bewertet. Die Gesamtkosten für zwei Aufzüge und Verlängerung der Überdachung des Bahnsteiges belaufen sich auf ca. 6,5 Mio. Euro, ein weiterer Aufzug auf der Nordseite (P&R-Parkplatz) würde zusätzliche 2,3 Mio. Euro kosten. Die zuständige DB Station & Service kann leider nicht verpflichtet werden, die Barrierefreiheit herzustellen, da der Bahnhof Böbingen mit ca. 700-750 Fahrgästen die geforderte Pendlerzahl von 1.000 nicht erreicht. Ein mögliches Förderprogramm für die Schaffung von Barrierefreiheit stellt das Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz dar. Die Zuwendungen aus diesem Förderprogramm sind aber überschaubar hoch, so dass die Gemeinde Böbingen einen Eigenanteil in Höhe von 7,5 Millionen EURO (bzw. 5,3 Millionen EURO im Falle einer Anerkennung als Härtefall) tragen müsste. Die Gemeinde Böbingen kann die verbleibende Summe nicht stemmen. Die Verwaltung schlägt dem Gemeinderat vor, dass man hier das Gespräch mit allen Abgeordneten von Land und Bund suchen muss, da diesen wohl nicht ausreichend bekannt ist, dass es kein geeignetes Finanzierungsinstrument für die Modernisierung von Bahnhöfen gibt. Zusätzlich wäre die Gemeinde auch an einem Erwerb des Bahnhofsgebäudes

interessiert um dies für die Fahrgäste als Wartehalle zur Verfügung zu stellen und evtl. auch Toiletten einzubauen. Ein Verkauf kommt laut DB momentan allerdings nicht in Betracht. Weitere wichtige Einrichtungen für den Bahnhof wären auch zusätzliche Fahrradabstellplätze, E-Ladestationen für Fahrräder und Autos. Diese können jedoch auf dem vorhandenen Grundstück nicht realisiert werden, da kein Platz dafür vorhanden ist. Als Alternative hierfür könnte eine Teilfläche des westlich angrenzenden Grundstücks genutzt werden, dieses ist jedoch nicht im Eigentum der Gemeinde. Auch hier wird die Verwaltung „am Ball bleiben“ um für die Zukunft gute Lösungen zu finden.

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis. Die Enttäuschung ist groß, dass der Staat wegen der fehlenden Finanzierung gehbeeinträchtigte Menschen, Rollstuhlfahrern, Kinderwagen- und Radfahrern den Zugang zu den Bahnsteigen nicht ermöglichen kann. Auch aus der Mitte des Gemeinderats sollen Kontakte zu Abgeordneten genutzt werden um auf das Problem der fehlenden Fördergelder hinzuweisen.

5. Tanklöschfahrzeug 8/18 – Weitere Vorgehensweise

Kurz vor Ostern konnte die Freiwillige Feuerwehr Böbingen das neue Tanklöschfahrzeug TLF 3000 in Empfang nehmen – Über 2 Jahre hat es seit der Planung und der Zusammenstellung des Fahrzeugs gedauert. Dieses neue Fahrzeug ersetzt das inzwischen über 40 Jahre alte TLF 8/18. Das alte Fahrzeug ist als Feuerwehrfahrzeug abgeschrieben, aber so mancher Bastler baut den Unimog als Nutzfahrzeug um und aus der Beobachtung des Marktes konnte die Verwaltung erkennen, dass solche Fahrzeuge trotz hohen Alters aber mit wenigen Kilometern auf dem Tacho gesucht sind. Die Verwaltung schlägt vor das alte TLF 8/18 beim Online-Auktionshaus zoll-auktion.de zum Verkauf anbieten. Über dieses Portal kann ein Erlös von ca. 25-30.000 € für das Fahrzeug erwartet werden. Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

6. Kinderbetreuung in Böbingen ab dem Kindergartenjahr 2022/2023

Die Kinderbetreuung bleibt in den kommenden 3-4 Monaten die ganz große Herausforderung, die die Gemeinde unbedingt lösen muss. Das war bei der Sitzung im März bereits Thema, am 30.03.2022 gab es einen Ortstermin bei dem die Gemeinderäte Auskunft zu den Betreuungsformen vom KVJS und dem LRA erhielten und am 04.04.2022 wurden die Eltern im Rahmen einer Informationsveranstaltung über den aktuellen Stand der Betreuungsangebote für`s kommende Kindergartenjahr informiert.

Die Herausforderung ist es nun, für die deutlich gestiegene Zahl der Geburten in den Jahren 2020 und 2021 ausreichend Betreuungsplätze zur Verfügung zu stellen. Auch die geänderten Wünsche nach Betreuungsangeboten und Betreuungsformen müssen hierbei berücksichtigt werden. Immer häufiger wird eine Betreuung ab dem 1. bzw. 2. Lebensjahr gewünscht.

Die Anmeldungen für das neue Kindergartenjahr sind ausgewertet und es gibt folgende Erkenntnisse:

- Im neuen Kindergarten in der Schule müssen alle 3 Gruppen voll belegt werden, mit einer altersgemischten Ganztagsgruppe, einer altersgemischten Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten und einer Krippengruppe. Der Kindergarten muss noch vollständig möbliert werden, das Angebot für die Restmöblierung der Firma Aurednik mit einem Rabatt in Höhe von 24 % in Höhe von knapp 32.000 € liegt vor, die Lieferzeit beträgt aktuell 12 Wochen. Die Restmöblierung für das Büro der Kindergartenleitung und des Besprechungsraums wird an die Firma Newerkla zum Preis von rund 2.600 EURO vergeben.
Unsicher ist aktuell leider noch, ob es der JUH gelingt, rechtzeitig das notwendige Personal zu gewinnen, nur dann wird der KVJS auch die Betriebserlaubnis pünktlich für die einzelnen Kindergartengruppen aussprechen.
- Um den Bedarf an Kindertagespflegeplätzen decken zu können benötigt die Gemeinde nicht nur eine Kindertagespflegegruppe, sondern eine zweite. Hierfür muss eine weitere freie Wohnung gesucht werden, in der diese Gruppe untergebracht werden kann.
Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung der Möblierung zu und beauftragt die Verwaltung alle weiteren Schritte zur Bereitstellung der erforderlichen Kindertagespflegeplätze zu unternehmen.

7. Erstellung der Eröffnungsbilanz – Fortschreibung der Bewertungseckpunkte

Der Kämmerer, Herr Mayer ist derzeit mit der Erstellung der ersten Eröffnungsbilanz des doppischen Haushaltes beschäftigt. In der Vergangenheit hat der Gemeinderat die Bewertungseckpunkte als Rahmen beschlossen. Herr Mayer schlägt vor, verschiedene Bewertungseckpunkte fortzuschreiben und erläutert diese Änderungen dem Gemeinderat. Es handelt sich um lediglich drei Positionen, die verändert bzw. angepasst werden sollen. Der Gemeinderat stimmt der Fortschreibung der Bewertungseckpunkte zu. Laut Kämmerer Mayer wird die Eröffnungsbilanz entweder in der Mai- oder der Juli-Sitzung dem Gemeinderat vorgelegt.

8. Bekanntgaben, Verschiedenes

Bürgermeister Stempfle gibt folgende Punkte bekannt:

- Am 26.04.2022 findet eine Besprechung mit Jugendlichen zur Zukunft des Jugendzentrums statt
- Bei der Lieferung der Skaterpark-Geräte gibt es Verzögerungen, voraussichtlich werden die Geräte erst im Juli geliefert
- In der KW 23 wird voraussichtlich ein Besprechungstermin mit den Anliegern der Wiesenstraße stattfinden
- Zum Wechsel der Apotheke findet am 07.05.2022 von 10.00-12.00 Uhr ein offizielles Fest vor der Apotheke statt
- Das 50jährige Jubiläum der Partnerschaft mit Custines wird am Wochenende 28./29.05.2022 gefeiert, die Gemeinderäte sind herzlich eingeladen sich auch durch Unterstützung bei der Organisation und Durchführung einzubringen.